

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nro. 22.

Mittwoch, den 15. März 1843.

Der Hund ist oft dankbarer für ein Stückchen Brod,
als der Mensch für die größten Wohlthaten.
Das ist abscheulich!

Bekanntmachungen.

Reichenberg. (Holz-Verkauf.)

Im Revier Weissach werden in nachbenannten Kronwäldungen folgende Holzquantitäten an nachstehenden Tagen im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar

Montag den 20. März,
im Kronwald Frauenholz bey Allmersbach

D/A. Bachnang:

34 $\frac{1}{2}$ Klafter buchene Scheiter

2 — — Prügel

1525 Stück — Wellen

14 Kl. eichene Scheiter

5 $\frac{1}{4}$ — — Prügel

575 St. — Wellen

1 eichener und 1 eschen Nugholz-Stamm.

Dienstag den 21. März,
im Kronwald Ruitzrein bey Allmersbach:

22 Kl. buchene Scheiter

3 $\frac{1}{2}$ — — Prügel

1325 St. — Wellen

37 Kl. eichene Scheiter

9 $\frac{1}{2}$ — — Prügel

550 St. — Wellen und

1 buchener Nugholz-Block.

Mittwoch und Donnerstag
den 22. und 23. März,

im Kronwald Brucherberg bey Bruch:

61 Kl. buchene Scheiter

13 $\frac{1}{2}$ — — Prügel

1700 St. — Wellen

24 Kl. eichene Scheiter

16 $\frac{3}{4}$ — — Prügel

275 St. — Wellen

$\frac{1}{2}$ Kl. erkene Scheiter

$\frac{1}{2}$ — — Prügel

$\frac{1}{2}$ — aspene Scheiter

$\frac{1}{2}$ — — Prügel

$\frac{1}{4}$ aspene Abfallholz und

11 eichene und 5 buchene Nugholz-Stämme.

Freitag und Samstag

den 24. und 25. März,

im Kronwald Körnerrein bey Allmersbach:

49 Kl. buchene Scheiter

11 — — Prügel

1850 St. — Wellen

7 $\frac{1}{2}$ Kl. eichene Scheiter

2 $\frac{1}{2}$ — — Prügel

125 St. — Wellen

925 — Auspuzreis.

Die Verkäufe beginnen nachdem vorerst die bekannten Verkaufsbedingungen verlesen worden je

Morgens 9 Uhr

auf den bekannten Schlägen.

Die betreffenden Schultheissenämter haben vorstehende Holzverkaufs-Anzeigen ihren Orts-Angehörigen genugsam bekannt machen zu lassen.

Reichenberg, den 2. März 1843.

R. Forstamt.

Forstassistent

v. Siegesar.

Großheppach Die hiesige Gemeinde-Pflege hat Regierungsblätter von den Jahren 1806. 1807. 1808. bis inclusive 1821. gebunden zum Verkauf anzubieten, wer innerhalb 30 Tagen am Meisten bietet, erhält solche durch das

Schultheissenamt.
Großheppach den 7. März 1843

Güter = Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen
Fridolin Moser.	Das Schießhaus auf dem Wasen.	482 fl.	10. April.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 Jahres-Zieler.
Kaufmann Megerlins Erben	2 Brtl. 5 Rth. Baumgut in der Spittelhalden.	160 fl.	20. März.	desgl.
Daniel Körner Wittwe.	Aker Zelg Fellbach: 3 Brtl. $\frac{1}{4}$ Achtel an der Heerstrassen in den Gänssäker.	265 fl.	20 März.	$\frac{1}{3}$ baar, $\frac{2}{3}$ in verzinnslichen Zieler.
	Zelg Schmiden: $3\frac{1}{2}$ Brtl. in der Winterhalden.	390 fl.	— —	desgl.
	2 Brtl. allda.	215 fl.	— —	desgl.
	Aker Zelg Fellbach: halben 1 Mrg. $1\frac{1}{2}$ Brtl. $\frac{1}{2}$ Acht. in den Safrträger.	380 fl.	— —	desgl.
	Zelg Rommelshausen: $1\frac{1}{2}$ Brtl. $\frac{1}{2}$ Acht. im Eisenthal.	190 fl.	— —	desgl.
	3 Brtl. im kleinen Feld.	364 fl.	— —	desgl.
	2 Brtl. auf dem hohen Rain.	245 fl.	— —	desgl.
	3 Brtl. hinter der Kirch im Eisenthal.	375 fl.	— —	desgl.
	3 Brtl. Wiesen ob dem Brüsgraben.	364 fl.	— —	desgl.
	$1\frac{1}{2}$ Acht. Wiesen im untern Ring.	50 fl.	— —	desgl.
	3 Brtl. Wiesen im untern Ring.	245 fl.	— —	desgl.
	Weinberg: halben 1 Brtl. $1\frac{1}{2}$ Acht. im untern Rosberg.	85 fl.	— —	desgl.
Schumacher Fezer.	$2\frac{1}{2}$ Brtl. im kleinen Feld.		24 April.	Mit Stadtpfleger Köhn kann vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.

Waiblingen. Bei Unterzeichnetem ist noch vorrätzig:

Breisgauer Leinsamen a 5 fl. 36 fr. pr. Sr.
 Ueberrheiner Hanfsamen a 3 fl. 12 — " —
 schöne Wicken . . . a 2 fl. 24 — " —
 Dungsalz a — fl. 36 — " —

Friedr. Stüber der Jüngere.

Dehrnkammer, 2 Kammer auf der Bühne, einen eingemachten Keller und einen Stall befindet.
 Alt Friedr. Spach, Wittw.

Waiblingen. $2\frac{1}{2}$ Brtl. Baumgut im Rosberg, mit schönen Bäumen angepflanzt, ist zu verkaufen. Liebhaber können einen Kauf mit mir abschließen. Hafner Mack's Wtw.

Waiblingen. Die Unterzeichnete ist gesonnen ihre andere Hälfte vom Hause herzugeben, wobei sich 1 Stube, Stubenkammer,

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist Willens sein ehemals besitzendes halbes Haus zu verkaufen, Flaig,

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat bis nächst Georgi, aus einer Pflegschaft, gegen gesetzliche Sicherheit 400 fl. auszuleihen.

Christian Späth,
Hutmacher.

Waiblingen. Es sucht Jemand einen Brill. Aker in der Brach auf 3 Jahre in Bestand zu nehmen. Wer? sagt die
Redaction.

Stuttgart. Das Reg. Bl. vom 10 März enthält: Eine Verfügung des Justizministeriums, betreffend die Festsetzung der, von vermöglichen Festungs-Strafgefangenen u. Festungs-Arrestanten zu leistenden Unterhaltungs-Beiträge; — eine Bekanntmachung des Bezirks Hofes für den Jarikreis, betreffend die Bestätigung eines von den Mitgliedern der fehr. v. Sektendorf, Gutendischen Familie abgeschlossenen, neuen Fideikommiss-Vertrags; — sodann eine Verfügung des Finanzministeriums, betreffend die bei dem Verkehr zwischen den Zollvereinsstaaten stattfindenden Uebergangsteuer.

Gans und landwirthschaftliche und gewerbliche Mittheilungen.

Mittel, dem Düngermangel abzuhelpen und zugleich den für die Lungen der Thiere und Menschen so schädlichen Stalldunst zu vertreiben.

Man nimmt an, daß von dem in Ställen, besonders aber von dem außerhalb der Ställe in Haufen befindlichen Dünger das Jahr hindurch $\frac{9}{10}$ an düngenden Stoffen verdampfen durch Erhizung und dadurch bewirkte Verpflüchtigung der Düngerteile, welche Behauptung ich nicht durch eigene Untersuchung und Erfahrung unterstütze aufstelle, sondern den mündlichen Behauptungen eines Professors der Chemie nachschreibe, die derselbe angeblich berechnet hatte. So viel ist aber auch ohne nähere Untersuchung schon aus der Erfahrung jedem Landwirth einleuchtend, daß der Dünger in den Ställen wie auf dem Hofe eine enorme Menge von düngenden Stoffen durch Verdampfung verliert. Wer nun diese Verdampfung am wirksamsten verhindern kann, würde auf diese Weise $\frac{9}{10}$ an Düngungsmitteln weniger verlieren, also immer auf negative Weise gewinnen. Diesen Zweck erreicht man am besten auf folgende Art: Man nehme für mittelmäßig große Ställe 1 Pfund Schwefelsäure, und gieße sie zu 100 Pfund, auch allenfalls zu mehr

Wasser; doch muß man dabei die Vorsicht gebrauchen, nicht das Wasser zur Schwefelsäure (damit sie sich nicht erhizet, sondern die Schwefelsäure zum Wasser zu gießen. Mit dieser so gemischten Masse wird der Dünger in Ställen und auf Haufen besprengt, was drei- wie auch mehreremal im Jahr geschehen kann. Hiedurch wird die Erhizung des Düngers verhindert und die dadurch sonst der Verdampfung und der Verpflüchtigung unterworfenen, eigentlich düngenden Ammoniak- und Salztheile bleiben gebunden in dem Dünger zurück. Die Mühe und Kosten hierbei sind, wie man sieht, nur geringe, wogegen der Nutzen sehr groß. Auch gibt es ein einfaches Mittel, den Dampf in den Stallungen als düngenden Stoff zu binden, und ihn krystallisirt in dem Dünger zurückzubehalten, wodurch ebenfalls nächst anderen Vorteilen auch der Düngstoff vermehrt wird. Man setze an einigen Stellen des Stalles ziemlich breite Schalen mit etwas Salzsäure; dadurch krystallisiren sich alle sonst verdampfenden Theile des Stalldüngers und können sich nicht verpflüchtigen. Es muß daher nicht nur der Dünger, sondern auch die Gesundheit der Thiere und Menschen gewinnen. Die gestellten Schalen können, damit nicht etwa Hausihiere verleitet werden davon zu kosten, mit einer leichten Vergitterung von Holz oder Draht umgeben werden. Wenn man in einen Pferdestall ohne diese Vorrichtung hineintritt, so empfindet man gleich den Dampf, der einem entgegen schlägt, und sich besonders als beißend und freßend an den Augen zeigt, aber auch der Lunge, die ihn einathmet, höchst schädlich ist. Diese Stallungen sind oft der Aufenthaltsort und das Nachtlagis der Knechte, und also in dieser Art auch ihnen nicht dienlich. Wie viele Pferde haben die Einbüßung ihrer Augen nur allein diesem Umstande zu verdanken, u. eben diesem auch manche Lungen- und andere Krankheiten. Außerdem wird aber das Futter der Pferde und des Viehes gewöhnlich über deren Ställen aufbewahrt, und nur selten durch dichte Decken von diesen geschieden. *) Es durchziehen also diese verpflüchtigen Dämpfe die unteren Schichten des Futters, verderben es, indem sie sich darin festsetzen, machen es für die Thiere, die in der Regel eine feine Bitterung haben, nur mit dem größten Eckel genießbar, da sie darin die verpflüchtigen Stoffe ihres eigenen Düngers entdecken, und werden so die Ursache vieler Krankheiten für die Thiere, die durch das obige von mir vorgeschlagene Mittel so leicht vermieden werden können.

Leuch's' pol. Jtg.)

*) Diese beiden Fälle finden, der erstere in allen, der letztere in den meisten Stallungen des Militärs statt. A. d. R.

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. Da die Gemeinde und Stiftungsräthe von Bittensfeld, Breuningsweiler, Brezenaker, Bürg, Hegnach, Hochberg, Hochdorf, Hohenaker, Korb, Leutenbach, Nellersbach, Dederhardt, Dpplsbohm und Winnenden die in Nr. 5 des Int.Bl. von 1843 verlangten Berichte über die in ihrem Genuß oder Besiß befindlicher steuerfreien Gebäude, Grundstücke u. noch nicht eingesendet haben, so werden sieam die Einsendung derselben unter dem Bemerkten erinnert, daß, wenn die Berichte nicht unfehlbar bis

nächsten Montag den 20. d. M.

einkommen, sie sogleich durch Wartboten abgeholt werden. Ebenso wenig haben die Ortsvorsteher von

Waiblingen, Bittensfeld, Breuningsweiler Brezenaker, Herdtmannsweiler, Hochberg, Hochdorf, Hohenaker, Korb, Leutenbach, Nekarrens, Nellersbach, Deschelbronn, Reichenbach, Schwaifhaim, Steznach und Winnenden die in Nro. 100 des Int.Bl. v. 1842 verlangten Berichte in Betreff der in die öffentlichen Bücher aufzunehmenden Grundstücke und andere dinglichen Rechte, welche öffentlichen Verwaltungen zugehören, erstattet, daher auch diese das oben Gesagte auf sich zu wenden haben.

Den 14. März 1843.

K. Oberamt, Wirth.

(Brennholz-Verkauf.)

Stetten im Remsthal. Aus den diesseitigen Schlägen im Distrikt Schreier bei Schanbach wird Dienstag den 21 d. M. von Morgens 9 Uhr an nachstehendes Holz gegen gleich baare Bezahlung auf dem Plaze im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, und zwar:

- 1 eichener Stamm 21' lang 16" im Mittel stark,
- 12 Klafter eichenes und 8 Klfr. buchenes Klafterholz,
- 300 Stük eichene und 500 St. buchene Wellen.

Stetten, den 13. März 1843.

K. Hofkammeramt.

Waiblingen. Nächsten Samstag Abends 7 Uhr wird der Unterzeichnete eine Mezzsuppe geben pr. Couvert à 24 fr. wozu höflich einladet

Den 14. März 1843.

Herrmann Hess.

Stuttgart. Frisches schönstes Alpen-Schmalz à 22½ fr. so wie schönstes Schweine-Schmalz à 22 fr. in ganzen Kübeln emvfeblt bestens

Gottlob Bohl,
in der Hirschstraße.

Dreifilbige Charade.

Die ersten bauen sich ein kleines Häuschen
Und sind so still darin als wie ein Mäuschen;
Die dritte ist das kleine-Haus,
Worin man gehet ein und aus.
Die Mutter nährt darin die Kinder,
Der Vater thut dies auch nicht minder,
Willst du nicht sein ein loser Wicht,
So störe dieses Häuschen nicht.

Wegweiser.

(Eingesendet.)

Wenn die Herren Schuhmr. M..... und Consorten wieder einmal die Lust anwandelt, die Verhandlungen des Bürger-Vereins mit anzuhören, so sind sie zum Besuch des Versammlungszimmers willkommen, wodurch sie der Unbequemlichkeit entbunden werden, in kalter Regenacht am Fensterladen horchen zu müssen.